

zelen Geheimnissen – bietet Frau Sartory mit ihren Worten den Kerngedanken. Daran schließt sich – oder ist es sie – die Meditation. Hier wäre es gut gewesen, deutlich zu machen, was ist Aussage von Frau Sartory und was ist Zitation des anfangs erwähnten Autors der „Arcana“.

Für alle Empiristen wird das Buch ein Greuel sein. Gut! Solange er methodisch und vom Selbstverständnis des Empirismus sich auf Empirie beschränkt, muß er reinlich trennen. Nur wenn er – existenziell geschieht es wohl leider oft – Empirie als die einzig mögliche Weise hinstellt, ernstzunehmende Erkenntnisse zu gewinnen, muß ihm widersprochen werden. E. Grunert

GRUBER, Elmar: *Er-löst. Betrachtungen – Überlegungen – Gebete*. München 1987: Don Bosco Verlag. 64 S., kt., DM 12,80.

Von beängstigenden Zügen unseres Gottesbildes möchte der Verf. dieses Büchleins befreien, indem er mit dem Erlösungserlebnis die Zuversicht aus dem Glauben betont. Gegen die anselmianische Rechtfertigungslehre, die Gott als einen Richter vorstellt, der angesichts der unendlichen Schuld der Menschen das unendliche Opfer des menschgewordenen Gottessohnes fordert, stellt Gruber die „Überwindung der Angst durch biblisch-psychologisches Denken“ in der Nachfolge Eugen Drewermanns. In knappen Zügen trägt er holzschnittartig eine Theologie vor, die vor allem auf Analysen der Aggression zurückgreift und der Überwindung von Aggression durch das Geschehen-lassen und Aushalten: weil wir Menschen vor Gott böse sein dürfen und uns nicht unsere Unschuld beweisen müssen (die wir ja doch nicht mehr besitzen!), deshalb können wir liebevoll sein. Die gedrängte Kürze der Texte bringt den Verf. zu manchen Vereinfachungen (was wohl auch gerade beabsichtigt ist, wie das noch einmal zusammenfassende Schema am Ende des Buches nahelegt), läßt aber dann auch keinen Raum mehr für das Geheimnis der jeweils ganz persönlichen Schuld. Dies auszugleichen anhand der Betrachtungen und Gebete zu Fotografien eines Kreuzifixus aus dem 17. Jahrhundert im Mittelteil des Buches, bleibt Aufgabe des jeweiligen Lesers.

Joh. Römelt

SCHNURR, Otmar: *Nachtgespräche mit Gott*. Einrede zur Bibel. Freiburg 1987: Herder. 160 S., geb., DM 19,80.

Nachtgespräche mit Gott, nennt sich der Titel dieses Buches; es sind aber doch mehr Kontrastgeschichten zur biblischen Geschichte, die der Autor vorlegt, und es stimmt, wenn der Herderbeleitext zu diesem Buch schreibt, daß diese Texte auch zur Kritik herausfordern. So sind manche Geschichten sehr gelungen, haben gar künstlerische Qualität, andere wiederum wirken flach und theologisch fragwürdig oder fordern zumindest zum Widerspruch heraus. Es liest sich gut, wenn Judas Gelegenheit erhält, seinen Verrat zu rechtfertigen oder wenn das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus der Perspektive des daheimgebliebenen Sohnes erzählt wird. Es sind zum Teil – aber eben auch nur zum Teil – phantasievolle Bilder, fiktive Situationen und dramatische Dialoge. Nicht der Autor, wohl aber der Verlag übertreibt aber wohl mit der Behauptung, daß der Leser dieses Buches die Bibel mit neuen Augen sehen lerne und als Sinnangebot für sein eigenes, ganz persönliches Leben verstehe. Wenn dieser Anspruch also zu hoch ist, so kann man dieses Buch dennoch empfehlen, weil es hilft, einen routinemäßigen Umgang mit der Heiligen Schrift zu durchbrechen und manche Texte einmal aus anderer als gewohnter Warte zu betrachten. R. Henseler

LANDSCHEIDT, Theodor: *Wir sind Kinder des Lichts*. Kosmisches Bewußtsein als Quelle der Lebensbejahung. Herderbücherei, Bd. 1379. Freiburg 1987: Herder Verlag. 127 S., kt., DM 7,90.

Daß sich kosmische Prozesse, Vorgänge, die raum-zeitlich verlaufen, auf die Seele des Menschen auswirken, daß sie in ihm Erlebnisse wecken, sein „Schicksal“ bestimmen, ist nicht ganz neu. Man denke nur an die Praxis der Horoskopstellung und an die Gläubigkeit, mit der viele Menschen diese Aussagen annehmen. Jeder naturwissenschaftlich Geschulte wird das alles als Humbug abtun. Nur mit Erstaunen wird ein Durchschnittskenner der modernen Naturwissenschaft ein Taschenbuch wie das vorliegende zur Hand nehmen. Hier erfährt der Leser Zusammenhänge zwischen Bereichen, die anscheinend nichts miteinander zu tun haben. Doch zeigt der Verfasser, wie tatsächlich zeitlich zusammenfallen bestimmte Veränderungen an unserer Sonne und umstürzende